

Mittendrin

gesammelt von Kirsten Kohl
Fon: 05 61 / 2 03 14 19
Fax: 05 61 / 2 03 24 00
Mail: kassel@hna.de

**Einsatz an Brands Herd**

Kochshows liegen voll im Trend. So ist Sternekoch **Stefan Marquard** vielen bekannt durch die RTLII-Sendung „Die Kochprofis - Einsatz am Herd“. Vor wenigen Tagen startete der 44-jährige Küchenexzentriker mit der Köche-Casting-

show „Restaurant sucht Chef“. Jetzt kam Marquard zum Fliegenden Koch **Christoph Brand** ins Headquarter in der Lilienthalstraße, wo er Kassels Leckermäuler mit Kostproben seines kulinarischen Könnens verwöhnte.



Fachsimpeln über Wein: Fernsehkoch Stefan Marquard und Daniel Werner (Hospitals-Kellerei, von links).
Foto: Schachtschneider

Uni-Notizen**Buchvorstellung**

Die Unibibliothek und der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften laden zur Vorstellung des neu erschienen Buches von Prof. Dr. Jens Flemming und Prof. Dr. Dietfrid Krause-Vilmar mit dem Thema „Fremdherrschaft und Freiheit - Das Königreich Westphalen als napoleonischer Modellstaat“ für Dienstag, 24. Februar, 18 Uhr, in die Murhardsche Bibliothek, Brüder-Grimm-Platz 4a, ein.

Klima-Forum

„Grundlagen für eine regionale Governance von Klimaanpassungsmaßnahmen“ lautet das Thema eines Forums vom Verbundprojekt „Klimzug-Nordhessen“ am Dienstag, 24. Februar, 16.30 bis 18 Uhr, im Raum 214/215 in der Kurt-Schumacher-Straße 2.

Abwrackprämie*
2500,- Euro
Gern übernehmen wir die Abwicklung für Sie!

HONDA
The Power of Dreams

Euro 5 mit i-VTEC®

Zwei-Zonen-Klimatisierungsautomatik
Radio mit CD-Spieler (MP3-fähig)

Sportfahrwerk

Ab 16.990 Euro

Der neue Civic Type S 1.4 (Euro 5) mit i-VTEC®-Motor, Advantage-Paket, 73 kW (100 PS), Zwei-Zonen-Klimatisierungsautomatik, 16-Zoll-Leichtmetallfelgen, MP3-fähigem Radio mit CD-Spieler, Einparkhilfe hinten, Nebelscheinwerfern u.v.m. ab 16.990 Euro. Jetzt Probe fahren!

Honda ist Gesamtsieger
der J.D. Power Kundenzufriedenheitsstudie 2008.
J.D. POWER AND ASSOCIATES
Details zur Studie in AUTOTESTS 07/2008

Mehr CIVIC denn je.

Auto-Jakob
--- have a nice day ---

Leipziger Str. 291b · Kassel · Tel. 0561 510 91 40 · www.auto-jakob.de

* Staatliche Umweltprämie für die Verschrottung eines Altwagens (mindestens 9 Jahre alt und mindestens 1 Jahr auf den Käufer zugelassen):

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,9–7,3/außerorts 5,0–5,1/kombiniert 5,7–5,9. CO₂-Emission in g/km: 132–135, gemessen nach 1999/100/EG. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Zypries kam, sprach und fuhr

Wenn Bundesjustizministerin **Brigitte Zypries** aus beruflichen Gründen in ihre Heimatstadt Kassel reist, dann bleibt ihr meistens nur wenig Zeit. Und wenn doch, dann verbringt sie gerne ein paar Stunden mit ihrem hier lebenden Bruder Peter Zypries und seiner Familie oder besucht das Grab ihrer Eltern.

Dicht gedrängt ist der Terminkalender der 56-jährigen SPD-Politikerin, die heute in Darmstadt und Berlin lebt. So kam Zypries auch diesmal nur für die Dauer ihres einstündigen Vortrags über „Freiheit und Sicherheit“ ins E.on-Mitte-Haus nach Kassel, um vor der Juristischen Gesellschaft zu referieren.

Vorträge und Diskussionsveranstaltungen über juristische Themen gehören seit 54 Jahren zur Tradition der Juristischen Gesellschaft Kassel. Und so waren auch diesmal zahlreiche Zuhörer der Einladung des 1. Vorsitzender **Dr. Jürgen Spalckhaver** gefolgt. Da-



Juristen unter sich: Prof. Thomas Dieterich (Präsident des Bundesarbeitsgerichts a. D.), Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, der 1. Vorsitzende der Juristischen Gesellschaft Kassel, Dr. Jürgen Spalckhaver, und Georg von Meibom (Vorstandsmitglied E.on Mitte, von links).

Foto: Kohl

unter auch: Lothar Awe (Präsident des Hessischen Finanzgerichts), Heiner Dilcher (Präsident der Rechtsanwaltskammer), MdB Dr. Jürgen Gehb, Georg von Meibom (Vorstand

E.on Mitte), Prof. Thomas Dieterich (Präsident des Bundesarbeitsgerichts a. D.), Polizeipräsident Wilfried Henning und Peter Masuch (Präsident des Bundessozialgerichts).

Im Anschluss diskutierten diese noch in aller Ruhe bei ein paar Häppchen, während Zypries bereits wieder auf dem Weg zum Bahnhof war, um nach Berlin zu fahren.

7000 fordern Sozialticket

Unterschriftensammlung der Initiative, die von 57 Gruppen unterstützt wird

KASSEL. Insgesamt 57 Kasseler Gruppierungen und Organisationen aus dem kirchlichen und gewerkschaftlichen Bereich fordern die probeweise Einführung eines Sozialtickets für Kassel und haben dafür 7000 Unterschriften gesammelt.

„Aktueller denn je ist die Forderung nach Einführung eines preisgünstigen Sozialtickets“, so Petra Aulepp für die „Initiative für ein Sozialticket in Kassel und Umgebung“, die sich vor einem Jahr gegründet hat.

Gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise seien noch mehr Menschen auf preisgünstige Fahrkarten für Bus und Tram angewiesen. Viele können sich wegen Niedriglöhnen oder geringen Sozialeinkommen Mobilität nicht mehr leisten, heißt es.

Als Reaktion auf hohe Fahrpreise und steigenden Bedarf hält die Initiative die rasche Einführung eines Sozialtickets für dringend geboten.

Sie fordert, ein Sozialticket für den Bereich Kassel plus zunächst probeweise für zwei Jahre einzuführen, um die tatsächlichen Kosten und Auswirkungen für die Stadt Kassel und andere Beteiligte zu ermitteln.

Nach einer Kalkulation der Initiative ergeben sich jährliche Zusatzkosten von weniger als einer Million Euro pro Jahr. In Gesprächen mit Parteien, Gewerkschaften und den Verkehrsträgern möchte die Initiative ihre Vorstellungen demnächst erläutern.

Die seit Anfang des Jahres geänderten Bedingungen für die Diakonietickets in Kassel erfüllten nicht die Anforde-



Foto: Koch

rungen, die an ein echtes Sozialticket zu stellen seien. Es sei kaum preisgünstiger als ein normales Jahresabo, könne weder auf andere Personen übertragen werden, noch biete es Nachlässe für Kinder und Jugendliche.

Die Initiative fordert deshalb ein Sozialticket, dessen Preis nicht höher sein sollte als 15 Euro pro Monat im Tarifbereich Kassel plus und 25 Euro pro Monat im Tarifbereich des Nordhessischen Verkehrs-Verbundes (NVV).

Erst damit könnten sich Erwerbslose und ihnen einkommensmäßig gleichgestellte Personen Mobilität wirklich leisten, um ihre notwendigen Fahrten zu Ämtern und Ärzten zu machen sowie günstige Einkaufsmöglichkeiten und soziale und kulturelle Angebote in Anspruch zu nehmen. (chr)

Die Initiative trifft sich an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Kulturzentrum Schlachthof. Das nächste Treffen ist am 11. März.

Altmarkt: Behinderte für drei Überwege

Kreuzungsumbau soll Belange der Bürger mit Mobilitätseinschränkungen berücksichtigen

KASSEL. Behinderte Menschen, ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, Eltern mit Kinderwagen dürften nicht länger daran gehindert werden, den Altmarkt sicher zu überqueren oder das dort kürzlich in Betrieb genommene neue Finanzzentrum zu erreichen,

sagt der Vorsitzende des Kasseler Behindertenbeirats, Helmut Ernst.

Als Sofortmaßnahme fordert der Behindertenbeirat eine bedarfsgeschaltete Ampel an der Weserstraße, damit zumindest eine oberirdische Querungsmöglichkeit

„U-Variante“, also Querungen in der Brüderstraße, Kurt-Schumacher-Straße und der Weserstraße biete die Möglichkeit, die Belange der Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und des Autoverkehrs angemessen zu berücksichtigen. (hoh)

BÄDER

Stadtbad Mitte: Kurt-Schumacher-Straße 2, Tel. 7 82-24 51; Sa.-So., 9-18 Uhr; Sauna: gemischt, Sa.-So., 9-18 Uhr.

Hallenbad Süd: Heinrich-Plett-Straße 81, Tel. 7 82-26 42; Sa., 10-18 Uhr; 8-10 Uhr Frauenschwimmen; So., 10-18 Uhr.

Kurhessen-Therme, Kassel-Bad Wilhelmshöhe: Tel. 31 80 80; Sa., 9-24 Uhr; So., 9-23 Uhr.

Aqua-Park Baunatal: Tel. 49 99 39; Freizeitbad: Sa.-So., 8-19 Uhr; Sportbad: geschlossen.

Hallenbad Immenhausen: Tel. 0 56 73/10 41; Sa., 14-18 Uhr (Spielenachmittag); So., 8-12.30 Uhr.

Wichtelbrunnenbad Niestetal: Sa.-So., 8-18 Uhr.

Hallenbad Vellmar: Tel. 8 20 06 56; Sa., 10-17 Uhr; So., 8-15 Uhr, Sauna: Sa.-So. Ruhetag.

WIR GRATULIEREN

Ahnatal. Weimar: Erwin Friedmann 71., Gerhard Pix 70. - Hegershausen: Hans Schüttler 71. - Sonntag: Hechershausen: Hannelore Schönherr 71., Erwin Rübenkönig 70.

Baunatal. Hertingshausen: Lothar Naumann 80., Maria Schmidt 74. - Altenbauna: Karl Wagner 72. - Großenritte: Anna Kothe 72. - Sonntag: Altenbauna: Irmgard Schoernick 91., Johann Bauer 89., Walter Schulz 82., Adeline Radkopp 81., Gisela Lieder 77., Christa Vandrey 70. - Altenritte: Horst Boßdorf 82. - Hertingshausen: Ingeburg Grebe 78. - Großenritte: Franz Brede 75. - Guntershausen: Gisela Puffer 72.

Espenau. Mönchehof: Gerhard Grunewald 71.

Fulda. Ihringshausen: Ernestine Schottenhammer 80., Karl Kruse 74. - Sonntag: Ihringshausen: Johannes Nimz 73., Simmershau-

sen: Otto Sollberger 73., Ewald Ullmann 71., Hans Kruse 71.

Helsa. Käthe Wegner 88. - Eschenstruth: Martha Brübach 74. - Sonntag: Maria Dreßler 86., Anna Günther 75. - Eschenstruth: Adolf Führ 92., Elfriede Wolfram 88., Ursula Vockenroth 71. - St. Ottilien: Justine Nagel 72. - Wickenrode: Anna Marie Schilling 83.

Kaufungen. Michael Melzel 75., Margarethe Purmann 74., Doris Brettschneider 70.

Niestetal. Sandershausen: Herta Petersen 85.

Schauenburg. Hoof: Anna Kraft 74., Vladimir Klykov 71. - Martinshagen: Herbert Schweinebraten 73. - Sonntag: Elgershausen: Elisabeth Wagner 95., Hans Schaumburg 79., Rosmarie Vetter 70. - Hoof: Maria Damm 75., Gerhard Winkler 74., Sophie Engelbrecht 70., Katharina Lustig 70.

Söhrewald. Wellerode: Magdalene Eberlein 72., Kurt Most 80. - Wattenbach: Heinz Winter 73., Emilie Polzer 78. - Sonntag: Eiterhagen: Dieter Lintz 73.

Vellmar. Hanne-Lore Lau 75., Willma Patzelt 82., Edeltraud Smuda 77., Hildegard Sommer 93. - Sonntag: Karl Feigl 76., Gisela Kilian 80., Ingeborg Mohr 76., Karl Weber 82., Heinz Zierenberg 72.

Übersichten über Ausstellungen, Museen erscheinen am 2. Mittwoch im Monat; am 2. Dienstag im Monat über Bibliotheken/Archive. Hilfe durch Selbsthilfe; Beratung für Familien, Frauen, Jugend sowie allgemeine Beratungsangebote jedes Vierteljahr am letzten Dienstag im Quartal.